

Allgemeines Kennzeichnungssystem (AKS)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Ziel des AKS	2
Anwendung des AKS	2
Aufbau des AKS	2-4
Erläuterung AKS-Ebenen 1-5	5
<i>Beispielzeichnung 1</i>	6
Ebene 1. Straßenschlüssel	7
Ebene 2. Hausnummer	7-8
Ebene 3. Gebäude	8-9
<i>Beispielzeichnung 2</i>	10
Ebene 4. Geschoss	11-12
<i>Beispielzeichnung 3</i>	13
Ebene 5. Raumnummern	14-18
Erläuterung AKS-Ebenen 6-12	19
<i>Beispielzeichnung 4</i>	20
Ebene 6. Objekt gemäß 1.-3. Ebene nach GEFMA 924-2	21-22
Ebene 7. Objekt Nr. fortlaufend	22
Ebene 8. Spezifisches Objekt gemäß 4.-5. Ebene nach GEFMA 924-2	23-24
Ebene 9. Spezifische Objekt Nr. fortlaufend	25
Darstellung in Plänen	26
Versionshistorie	27

Ziel des AKS

Das **Allgemeine** Kennzeichnungssystem (AKS) dient zur eindeutigen Kennzeichnung aller bewirtschaftungsrelevanten Facilities und der dazugehörigen Dokumentationsunterlagen. Im Rahmen des CAFM (Computer Aided Facility Management) dient dieser standardisierte Schlüssel zur einheitlichen Erfassung und Verarbeitung aller prüfungs- und wartungsrelevanten Objekte.

Anwendung des AKS

Der Schlüssel darf für ein „Objekt“ in jedem Fall nur einmalig vergeben werden. Alle Stellen des AKS-Schlüssels sind je nach Planungsauftrag, bis zur beschreibenden Ebene (Raumnummerierung Ebene 1-5, oder Beschreibung aus GEFMA 924-2, Ebene 6-9) zu belegen. Die Ebenen 10-12 sind ausschließlich für die Technische Gebäudeausrüstung/Gebäudeautomation relevant (siehe Lastenheft Gebäudeautomation).

Gegebenenfalls nicht vergebene Stellen sind mit dem Platzhalter „-“ (Minus) aufzufüllen.

Aufbau des AKS

Das AKS besteht aus 34 Stellen gegliedert in 12 Ebenen.

Zur Anwendung kommt das **Straßenkennzeichnungssystem der Stadt Worms (AKS Ebene 1-5)**, sowie die **Richtlinien GEFMA 924-2 (Ebenen 6-9 + 10-12)** und **VDI 3814 Blatt 4.1 (Ebenen 10-12)**.

Die Richtlinien GEFMA 924-2 und VDI 3814 Blatt 4.1 sind urheberrechtlich geschützt. Falls nicht schon vorhanden, müssen diese auf Kosten des Auftragnehmers erworben werden.

Ebenen

1. **Straßenschlüssel,**
Straßenkennzeichnungssystem
2. **Hausnummer**
3. **Gebäude**
4. **Geschoss**
5. **Raumnummer**
6. **Objekt gemäß 1.-3. Ebene,**
GEFMA 924-2
7. **Objekt Nr. fortlaufend**
8. **Spezifisches Objekt gemäß 4.-5. Ebene,**
GEFMA 924-2
9. **Spezifische Objekt Nr. fortlaufend**
10. **Geräte/Komponenten gemäß**
BAS1 - Schlüssel aus VDI 3814,
Blatt 4.1, Tabelle 3
11. **Funktionskennung gemäß**
BAS – Schlüssel aus VDI 3814,
Blatt 4.1, Tabelle 4
12. **fortlaufende Nr.**

Stellen

- 1.-4. Stelle
- 5.-8. Stelle
- 9.-10. Stelle
- 11.-13. Stelle
- 14.-17. Stelle
- 18.-20. Stelle
- 21.-22. Stelle
- 23.-24. Stelle
- 25.-26. Stelle
- 27.-29. Stelle
- 30.-32. Stelle
- 33.-34. Stelle

Allgemeines Kennzeichnungssystem (AKS)																																					
1				2			3		4		5			6		7		8		9		10			11		12										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34				
Straßenschlüssel				Hausnummer				Gebäude				Geschoss				Raumnummer				Objekt gemäß 1.-3. Ebene GEFMA 924-2				Objekt-Nr. fortlaufend		Bauteil gemäß 4.-5. Ebene GEFMA 924-2		Bauteil-Nr. fortlaufend		Gerät/Komponente gemäß BAS 1 - Schlüssel aus VDI 3814, Blatt 4.1, Tabelle 3				Funktionskennung gemäß BAS - Schlüssel aus VDI 3814, Blatt 4.1, Tabelle 4		fortlaufende Nr.	
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	1	0	-	6	-	2	4	3	0	0	1	1	0	0	1	Z	U	V	A	F	-	0	1				

0 7 5 9

- 1 0 -

- 1 0

- 6 - 2

4 3 0

0 1

1 0

0 1

Z U V

A F -

0	1
0	0
0	1
1	0
1	1

lfd. Nr. 01

Seite 4 von 27

Ebene 1-5

In diesen Ebenen erfolgt die Kennzeichnung der räumlichen Zuordnung.

Sie stellen für die Fortschreibungen in den nächsten Ebenen die wichtigste Grundlage dar und müssen mit größter Sorgfalt umgesetzt werden. Daher ist die Bezeichnung bis zu den Raumnummern spätestens in der Entwurfsplanung den Projektleitungen zur Freigabe vorzulegen.

Bei **Umbau- und Sanierungsmaßnahmen** müssen die Pläne vor Beginn der Planungen **aktualisiert** und die Raumzuordnung ggf. **angepasst** werden.

Bei **Neubauten** müssen diese Ebenen **spätestens** zur Entwurfsplanung verbindlich vergeben sein. Änderungen während der Bauphase müssen in den Bestandsplänen, **vor** der Objektübergabe an Bereich 8.4, angepasst werden.

Befindet sich auf einer Liegenschaft mehr als ein Gebäude so ist vor Beginn **zwingend die Adresse des Gebäudes zu überprüfen**. Hier können sich aufgrund von unterschiedlichen Grundstücken unterschiedliche Adressen ergeben. Diese ist ausschlaggebend für die korrekte Bestimmung des AKS und wirkt sich unmittelbar auf die Nummerierung der Bauteile aus.

Beispiel:

Liegenschaft Westend Grundschule

Auf dieser Liegenschaft befinden sich 3 Gebäude:

Westend Grundschule I und angrenzende **Sporthalle** – Von-Steuben-Str. 11

Westend Grundschule II – Hegelstr. 4

Westend Grundschule I 1005-11--1-----

Sporthalle 1005-11--2-----

Westend Grundschule II 0397--4--1-----

Zeichnung 1



Ebene 1

Straßenschlüssel:

Diese Ebene ist **vierstellig**.

Hier ist das Straßenkennzeichnungssystem der **Stadt Worms** anzuwenden.

Dieses ist als Anlage beigefügt.

Die erste 0 der Straßenummer wird nicht berücksichtigt. Handelt es sich um Außenbereiche, die gekennzeichnet werden müssen, so ist diese Ebene mit 9999 zu beschreiben.

Ebene 2

Hausnummer:

Diese Ebene ist **vierstellig**.

Werden mehrere Hausnummern in zusammengefasster Form angegeben, z.B. Kirchhofplatz 9-13, so ist für den AKS die erste Hausnummer zu wählen.

Bei dreistelligen Hausnummern verwendet man die Stellen 5, 6 und 7.

Bei zweistelligen Hausnummern verwendet man die Stellen 6 und 7.

(Beispiel 1, Zeichnung 1, Seite 6)

1				2				3		4		5				6		7		8		9		10		11		12							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
0		7		5		9		-		1		0		-		-		1		-		-		-		-		-		-		-		-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 1 (Beispiel 1, Zeichnung1)																																			

Bei einstelligen Hausnummern verwendet man die 7. Stelle.

(Beispiel 2, Zeichnung 1, Seite 6)

1		2		3	4	5			6		7	8	9	10		11		12															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0		7	5	9	-	-	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 8_Gebäude 1 (Beispiel 2, Zeichnung1)																																	

Stelle 8 ist für eventuelle Buchstaben vorgesehen. Diese werden z.B. bei Neubauten auf nachträglich geteilten Grundstücken und/oder zwischen bestehenden Grundstücken angewendet.

(Beispiel 3, Zeichnung 1, Seite 6)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	-	8	A	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 8A_Gebäude 1 (Neubau) (Beispiel 3, Zeichnung1)																																	

Ebene 3

Gebäude:

Diese Ebene ist **zweistellig**.

Definition nach LBO: „selbständig nutzbare, überdeckte bauliche Anlagen, die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen“. Als Gebäude zählen a) jene baulichen Objekte, die einen eigenen Eingang besitzen, mindestens an drei Stellen umschlossen sind und ein Dach haben und b) Bauteile, die zwar als „Gebäude“ bezeichnet werden, aber architektonisch bspw. durch eine Brandwand voneinander getrennt sind.

(Beispiel 4, Zeichnung 1, Seite 6)

1				2				3		4		5				6		7		8		9		10		11		12							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
0		7		5		9		-		1		0		-		-		3		-		-		-		-		-		-		-		-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 3 (Fahrradschuppen) (Beispiel 4, Zeichnung1)																																			

Für einstellige Gebäudenummern verwendet man nur die 10. Stelle, bei zweistelligen Gebäudenummern Stelle 9+10.

Temporäre Bauten

Zeitweise platzierte Container werden nicht in den fortlaufenden Nummernkreis aufgenommen. Sie werden an der 9. Stelle mit einem „T“ und an 10. Stelle aufsteigend nummeriert und benannt.

(Beispiel 6, Zeichnung 1, Seite 6)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	T	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Container (temporär) (Beispiel 6, Zeichnung1)																																	

Anordnung

Befinden sich auf einer Liegenschaft mehrere Gebäude so startet die Nummerierung der Gebäude im Uhrzeigersinn vom Hauptzugang der Liegenschaft. Gibt es zwei Eingänge, so ist der Primäreingang zu wählen oder der erste Eingang im Norden/Nordwesten.

(Beispiel 1, Zeichnung 1, Seite 6)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr. Hausnummer 10 Gebäude 1 (Beispiel 1, Zeichnung1)																																	

Wird ein Neubau zwischen zwei bestehenden Gebäuden auf einer Liegenschaft errichtet, so wird dieser Bau fortlaufend nummeriert.

(Beispiel 5, Zeichnung 1. Seite 6)

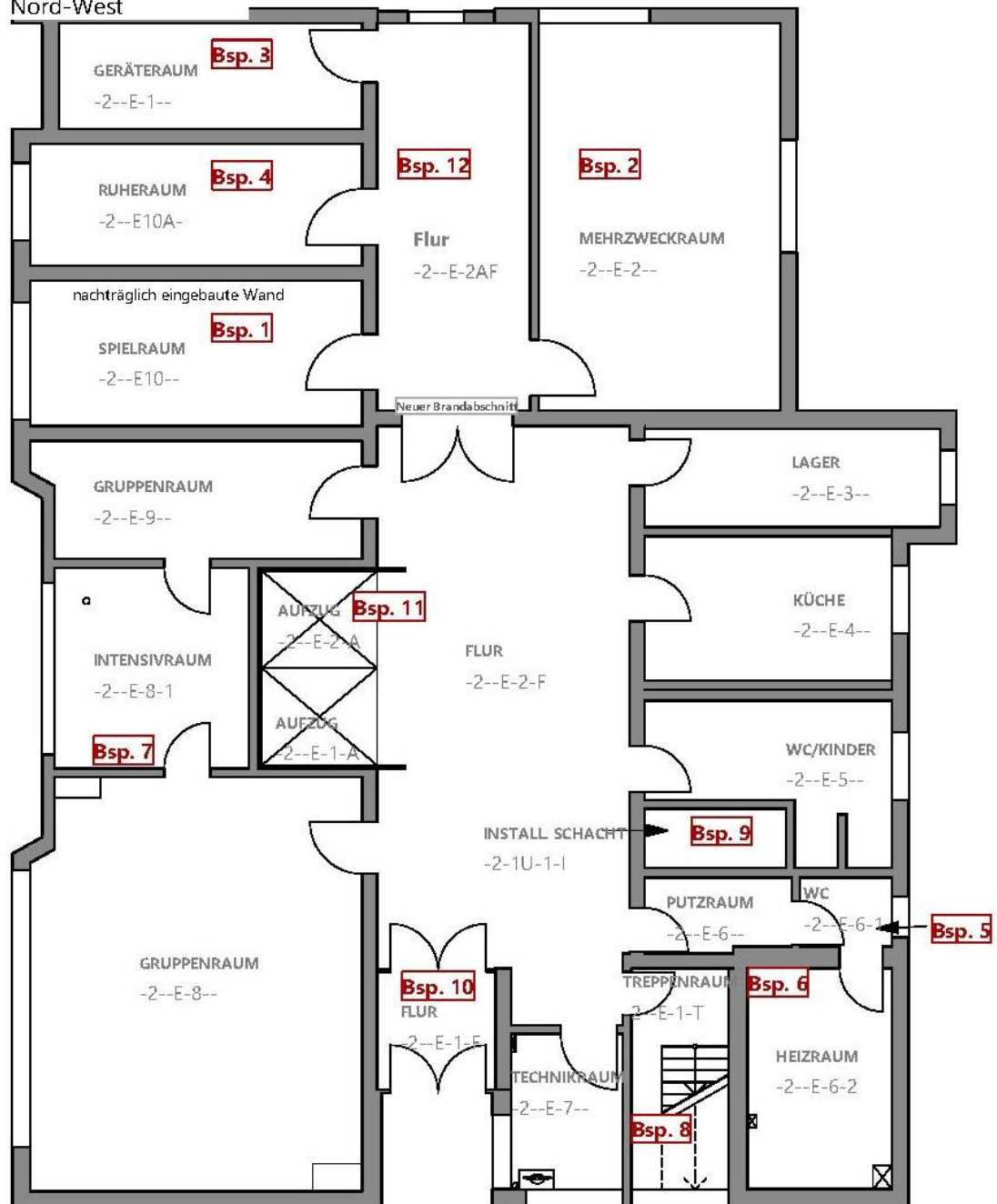
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr. Hausnummer 10 Gebäude 5 (Neubau) (Beispiel 5, Zeichnung1)																																	

Außenanlagen werden mit 99 geführt.

Im Zweifelsfall ist Kontakt mit dem AG zwecks Abstimmung aufzunehmen.

Zeichnung 2

Beginn der
 Raumnummerierung
 Nord-West



FB und NRF wurden für die Übersichtlichkeit aus den Raumstempeln entfernt.

AKS 0759-10-XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX-----



Ebene 4

Geschoss:

Diese Ebene ist **dreistellig**.

Definition: Ist die Gesamtheit aller Räume in einem Gebäude, die auf einer Zugangsebene liegen und horizontal verbunden sind.

Die Benennung im Gebäude erfolgt vom Erdgeschoss nach oben bzw. nach unten.
Für die zweistellige Geschosszahl verwendet man die 11. und 12. Stelle. Für die einstellige Geschosszahl verwendet man die 12. Stelle.

Ob es sich um ein unter- / überirdisches Geschoss handelt, gibt man an der 13. Stelle an.
Hier unterscheidet man zwischen Untergeschoss **U**, Erdgeschoss **E**, Obergeschoss **O** und Dach **D**.

Die Zählung der Obergeschosse wird bis unterhalb des Daches fortgeführt. Die Benennung „D“ erfolgt zur Verortung relevanter Objekte auf dem Dach (bspw. Sirenen, Lüftungszentralen, Anschlagpunkte, etc.).

Ausnahme:

Für das Zwischengeschoss **Z** verwendet man die 11. Stelle.

Beispiele:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	2	U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_2. Untergeschoss																																	

1	2			3	4	5			6	7	8	9	10	11	12																		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	Z	1	U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_1. Zwischengeschoss nach Erdgeschoss unterhalb																																	

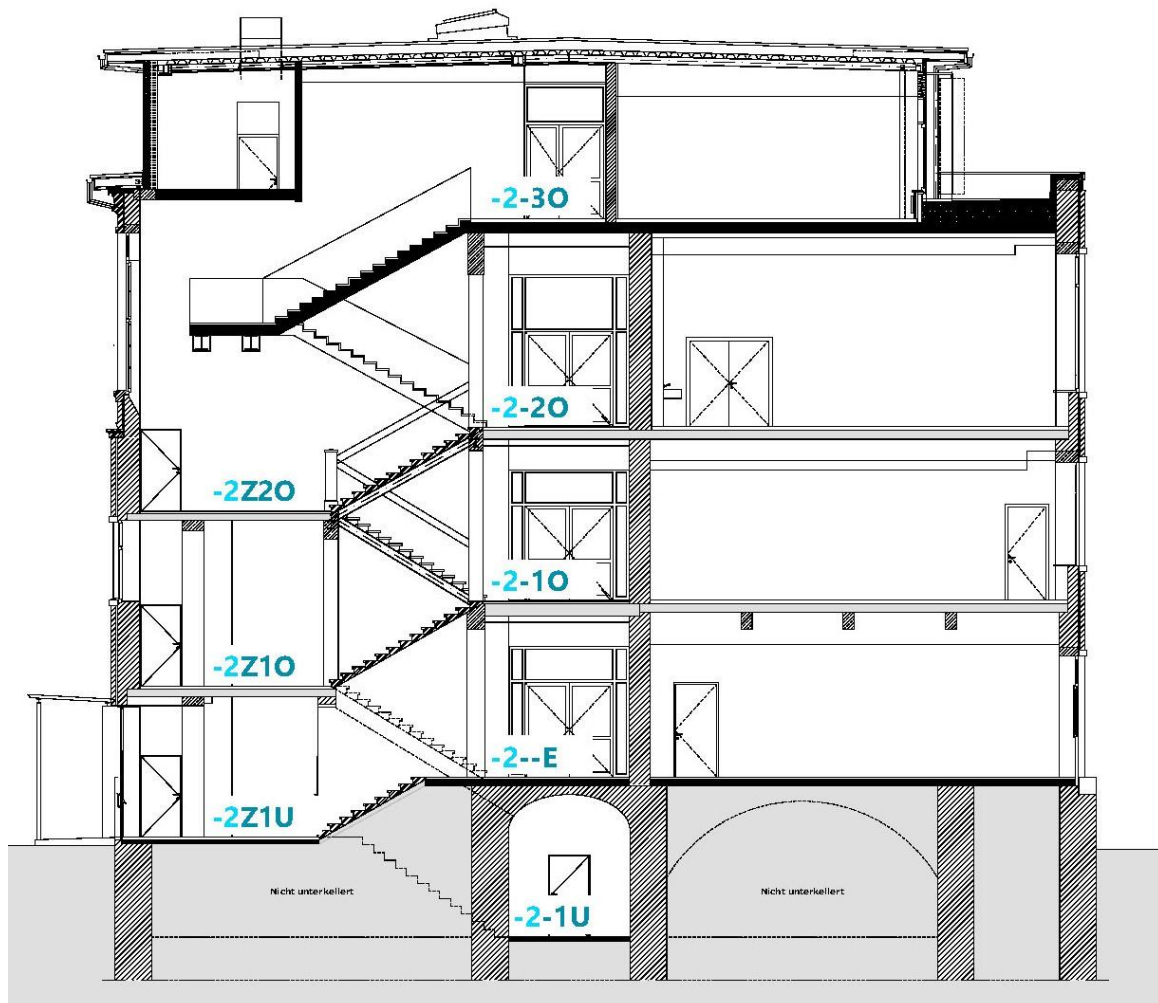
1	2		3	4	5		6	7	8	9	10	11	12																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss																																	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	Z	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_1. Zwischengeschoss nach Erdgeschoss oberhalb																																	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_1. Obergeschoss																																	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	D	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Dach																																	

Zeichnung 3



Ebene 5

Raumnummer:

Diese Ebene ist **vierstellig**.

Definition: Räume sind nur dann als solche zu definieren, wenn die teilenden Wände deckenhoch sind. (d.h. WC-Trennwände bilden keine neuen Räume.)

Balkone, Terrassen und Dachterrassen werden ebenfalls in die Raumnummerierung aufgenommen.

Für zweistellige Raumnummern verwendet man die 14. und 15. Stelle.

(Beispiel 1, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 10 (Beispiel 1, Zeichnung 2)

Für einstellige Raumnummern die 15. Stelle.

(Beispiel 2, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 2 (Beispiel 2, Zeichnung 2)

Anordnung

In einem genordneten Grundriss wird von Norden ausgehend (beginnend an der nordwestlichen Ecke) im Uhrzeigersinn die Raumbezeichnung vorgenommen.

(Beispiel 3, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 1 (Beispiel 3, Zeichnung 2)

Grundlegend wird im Uhrzeigersinn fortgefahren, bestehen jedoch Zweifel (z.B. durch Versätze im Inneren) greift die Regel „von außen nach innen“.

Ist der erste Raum ein gefangener Raum, wird der erste über den Flur erschlossene Raum als Ausgangspunkt gewählt. Liegt neben dem ersten Raum direkt ein Flur oder Treppenhaus, ist es sinnvoll mit dem im Uhrzeigersinn daneben liegenden Raum zu beginnen.

Geteilte Räume

Für eine Kennzeichnung bei **Raumteilungen** verwendet man die 16. Stelle.

Der geteilte Raum, der an der laufenden Nummerierung anschließt, behält die ursprüngliche Raumnummer. Nur die „neuen“ geteilten Räume erhalten die Buchstaben A, B, C, ff.

(Beispiel 4, Zeichnung 2, Seite 10)

1		2		3	4		5		6		7		8		9		10		11		12																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
0		7		5		9		-		1		0		-		-		2		-		-		E		1		0		A		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-		-	

Gefangene Räume

Definition: Raum, der nicht direkt über einen Flur erschlossen ist.

Für die Kennzeichnung eines gefangenen Raumes verwendet man zusätzlich zur 14. und 15. Stelle, die angibt über welchen Raum er erschlossen ist, eine fortlaufende Nummerierung an der 17. Stelle.

(Beispiel 5, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	6	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_gefangener Raum Nr. 6-1 (Beispiel 5, Zeichnung 2)																																	

Sind Räume mehrfach gefangen, ist der Hauptzugangsraum Nummer-Geber auch für den zweiten Raum.

(Beispiel 6, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_ <i>gefangener Raum</i> Nr. 6-2 (Beispiel 6, Zeichnung 2)																																	

Sind gefangene Räume mehrfach erschlossen, ist die Raumnummer dem ersten Raum im Uhrzeigersinn zuzuordnen.

(Beispiel 7, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_gefangener Raum Nr. 8-1 (Beispiel 7, Zeichnung 2)																																	

Luft- und Leerräume werden nicht in darüber liegenden Geschossen gekennzeichnet. Dargestellt werden diese auf der Ebene, von der sie erschlossen werden. Der Hauptzugang ist vorrangig. Der Raum enthält eine reguläre Bezeichnung und wäre ggf. 20m hoch.

Wird ein Raum von einem Flur oder Treppenraum abgetrennt, bleibt die Sonderbezeichnung „F“ oder „T“ erhalten (siehe Spezialräume).

Befindet sich ein Raum in Form einer Lüftungszentrale auf einem Flachdach, wird sie als Raum bezeichnet; beispielsweise --D-1-- (Dach_Raum Nr. 1)

Spezialräume

Sie werden von der kontinuierlichen Raumnummerierung ausgenommen.

Zur ggf. fortlaufenden Nummerierung verwendet man die 15. Stelle. Zur Unterscheidung verwendet man Buchstaben an der 17. Stelle.

Treppenraum T: Als Treppenraum bezeichnet man einen Gebäudeteil oder einen Raum in einem Gebäude, in dem sich eine Treppe befindet, die mehrere Geschosse vertikal miteinander verbindet. Er umfasst die Treppe, Podeste und den anschließenden Raum bis zu umgrenzenden Wänden und Türen. Mit Ausnahme von weitläufig umgrenzenden Wänden, die augenscheinlich einen separaten Raum / Flur bilden, der künftig mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem weiteren Brandabschnitt werden kann. In diesen Fällen ist eine sinnvolle Annahme, in Abstimmung mit der Projektleitung, zur Begrenzung des Treppenraums zu treffen. In allen Geschossen wird die gleiche Nummer vergeben. Türen im Treppenlauf gelten nicht als umgrenzend. Mithin wird die Nummer für das Treppenhaus beibehalten. Ausschlaggebend sind die vertikale Erschließung und die Deckungsgleichheit der Treppen.

(Beispiel 8, Zeichnung 2, Seite 10)

1			2			3	4	5			6	7	8	9	10		11		12														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0		7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	1	-	T	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Treppenraum 1 (Beispiel 8, Zeichnung 2)																																	

Installationsschacht I: Hierunter versteht man einen vertikal verbundenen Raum über 2,5m². Er dient bestimmungsgemäß der vertikalen Erschließung für Technik oder zur Medienversorgung. Er weist die gleiche Nummer über alle Geschosse auf und wird von der Zugangsebene heraus benannt.

(Beispiel 9, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	1	-	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr. Hausnummer 10 Gebäude 2 Erdgeschoss <i>Installationsschacht 1</i> (Beispiel 9, Zeichnung 2)																																	

Flur F: Als Flur wird der (Rettungs-)Weg zwischen einzelnen Zimmern und/oder Nutzungseinheiten (NE) in das Treppenhaus bzw. ins Freie bezeichnet. Flure werden fortlaufend nummeriert. Bei kreuzenden Fluren oder Unterbrechungen, bspw. durch Brandabschnitte, wird die laufende Nummer erhöht. Bei einem Richtungswechsel, auch um 90 Grad, bleibt die Nummer erhalten. Lerninseln gelten als kreuzender Flur. Dielen, Windfang und andere Verkehrsflächen werden ebenfalls als Flure bezeichnet.

(Beispiel 10, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	1	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Flur 1 (Beispiel 10, Zeichnung 2)																																	

A= Aufzug

Aufzüge werden, wie Installationsschächte, auf der Zugangsebene benannt und weisen die gleiche Nummer über alle Geschosse auf.

Hier ist die unterste Zugangsebene des Schachtes ausschlaggebend. Ist ein Einstieg im Untergeschoss (z.B. Tiefgarage) möglich, so wird der Aufzug in diesem Geschoss benannt und behält diese Nummer durch alle Geschosse hindurch.

(Beispiel 11, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	1	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Aufzug Nr. 1 (Beispiel 11, Zeichnung 2)																																	

Nachträgliche Brandabschnitte werden zusätzlich an der 16. Stelle mit Buchstaben (ABC) kenntlich gemacht.

(Beispiel 12, Zeichnung 2, Seite 10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	A	F	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr. Hausnummer 10 Gebäude 2 Erdgeschoss Flur (Brandabschnitt neu) (Beispiel 12, Zeichnung 2)																																	

AKS Ebene 6-9

In diesen Ebenen erfolgt die Eingruppierung von Objekten und Bauteilen/Komponenten aus verschiedenen Kostengruppen anhand der GEFMA 924-2, 1.-3. und 4.-5. Ebene.

Alle physikalischen Objekte und Bauteile, die relevant für das Facility-Management (z.B. Prüfung, Wartung, Reinigung, ...) sind, müssen hier zugeordnet werden.

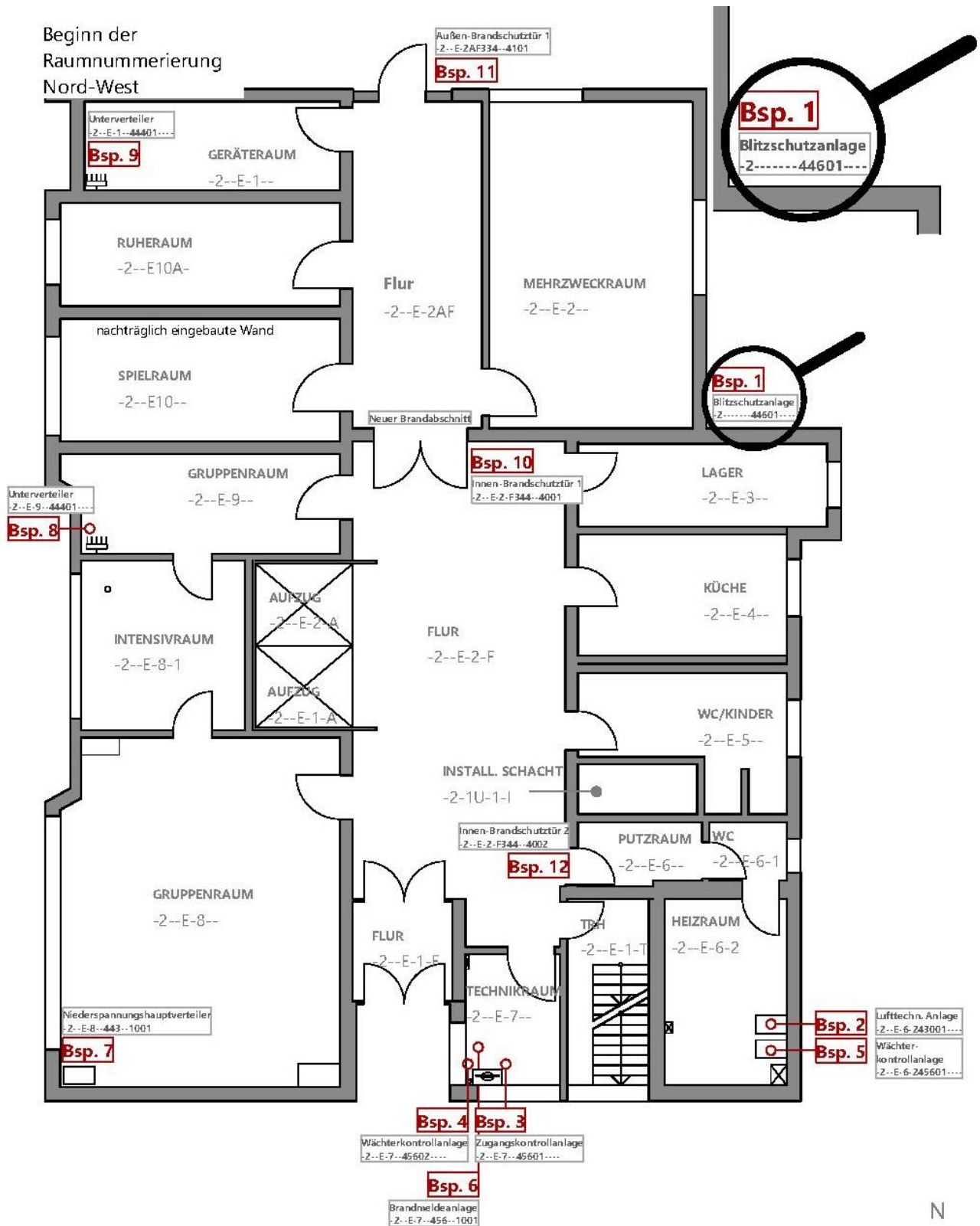
Die Vergabe der AKS Ebene obliegt den beauftragten Architekten und Fachplanern. Eine Hilfsliste mit Beispielen wird auf Grundlage der GEFMA 924-2 zur Verfügung gestellt. Diese hat **ausdrücklich keinen Anspruch** auf Vollständigkeit. Dokumentations-, Wartungs- und Prüfpflichten können sich überdies ggf. bspw. aus Herstellervorgaben verwendeter Produkte, oder zur Sicherung der Gewährleistung ergeben. Insofern ist jeder Planende verpflichtet, selbständig über die notwendige Vergabe des AKS im Rahmen des Planungsprozesses zu entscheiden und ggf. Rücksprache mit dem Bauherren zu halten.

AKS Ebene 10-12

Diese Ebenen werden ausschließlich für die Gebäudeautomation benötigt. Hier findet die Richtlinie VDI 3814, Blatt 4.1 Anwendung. Eine detaillierte Beschreibung hierzu gibt das Lastenheft „Gebäudeautomation“.

Nach Auswahl der passenden Bezeichnung anhand der GEFMA Richtlinien kann die 3- oder 5-stellige Nummer in die AKS Ebenen 6-9 eingefügt werden, wie auch die Verortung über die Raum- und/oder Gebäudebezeichnung vorgenommen werden.

Zeichnung 4



FB und NRF wurden für die Übersichtlichkeit aus den Raumstempeln entfernt.

AKS 0759-10-xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx-----

Ebene 6

Objekt gemäß 1.-3. Ebene nach GEFMA 924-2:

Diese Ebene ist **dreistellig**.

Hier erfolgt die Eingruppierung der Objekte der 1.-3. Ebene der GEFMA 924-2.

Beispiel Blitzschutzanlage (Beispiel 1, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	-	-	-	-	4	4	6	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Blitzschutzanlage_01 (Beispiel 1, Zeichnung 4)																																	

Da diese Blitzschutzanlage keinem Raum zugeordnet werden kann, findet die Verortung nur am Gebäude statt.

Beispiel Lufttechnische Anlage (Beispiel 2, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	6	-	2	4	3	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 6-2_Lufttechnische Anlage_01 (Beispiel 2, Zeichnung 4)																																	

Die GEFMA sieht hier keine weitere Unterscheidung vor, sodass die Blitzschutzanlage und die Lüftungsanlage über die 3-stellige Nummer angegeben werden. Im Falle einer Wartung sind zugehörige Komponenten (z.B. Ableitungen, Erdung, Ventilatoren, ...) selbstverständlich mit zu prüfen und zu dokumentieren.

Ist ein Objekt nicht über die 4.-5. GEFMA-Ebene zuordenbar, so ist die übergreifende Bezeichnung zu wählen und im Klartext genauer zu beschreiben.

Beispiel Zugangskontroll- und Raumbeobachtungsanlagen und Wächterkontrollanlagen (Beispiele 3 und 5, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	7	-	-	4	5	6	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 7_Zugangskontroll- und Raumbeobachtungsanlage_01 (Beispiel 3, Zeichnung 4)																																	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	6	-	2	4	5	6	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 6-2_Wächterkontrollanlage_01 (Beispiel 5, Zeichnung 4)																																	

Ebene 7

Objekt Nr. fortlaufend:

Zweistellige, fortlaufende Objektnummer (Schreibweise 01, 02, 03, ...)

Bei Objekten in verschiedenen Räumen ist eine Unterscheidung bereits über die Raumnummer gegeben. Befindet sich ein Objekt in einem Raum, so ist an 21. und 22. Stelle eine Nummerierung mindestens mit „01“ vorzusehen. Weitere gleiche Objekte im selben Raum werden hochgezählt. **Vergleiche Beispiel 3+4.**

Werden jedoch die Objekte auf AKS-Ebene 8 (siehe nächster Abschnitt) genauer gekennzeichnet entfällt die Nummerierung an Stelle 21-22 (AKS Ebene 7) und erfolgt stattdessen an Stelle 25-26 (AKS Ebene 9). Als Platzhalter werden „--“ eingesetzt.

Beispiel Zugangskontroll- und Raumbeobachtungsanlagen und Wächterkontrollanlagen (Beispiele 3 und 4, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	7	-	-	4	5	6	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 7_Zugangskontroll- und Raumbeobachtungsanlage_01 (Beispiel 3, Zeichnung 4)																																	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	7	-	-	4	5	6	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 7_Wächterkontrollanlage_02 (Beispiel 4, Zeichnung 4)																																	

Ebene 8

Spezifisches Objekt gemäß 4.-5. Ebene nach GEFMA 924-2: (Ergänzend zu AKS Ebene 6)

Gibt die GEFMA eine 5-stellige Nummer zur genauen Unterscheidung eines Objekts oder Bauteilen/Komponenten her, so ist diese in die AKS Ebenen 6, 7, 8 und 9 einzufügen.

Beispiel Brandmeldeanlage (Beispiel 6, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	7	-	-	4	5	6	-	-	1	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 7_Brandmeldeanlage_01 (Beispiel 6, Zeichnung 4)																																	

Es muss nur die Anlage selbst erfasst werden, nicht jeder einzelne Brandmelder. Jedoch muss aus dem Plan und der Dokumentation die Anzahl ersichtlich sein und in welchen Räumen sie sich befinden.

Beispiel Hauptverteiler und Unterverteiler (Beispiele 7 bis 9, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	8	-	-	4	4	3	-	-	1	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 8_Niederspannungshauptverteiler_01 (Beispiel 7, Zeichnung 4)																																	

1	2			3	4	5			6	7	8	9	10	11	12																		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	9	-	-	4	4	4	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 9_Unterverteiler_01 (Beispiel 8, Zeichnung 4)																																	

1			2			3	4		5			6		7	8	9	10		11		12												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0		7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	1	-	-	4	4	4	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Raum Nr. 1_Unterverteiler_01 (Beispiel 9, Zeichnung 4)																																	

Beispiel Innen-Brandschutztür mit Feststellvorrichtungen (Beispiel 10, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	2	-	-	E	-	2	-	F	3	4	4	-	-	4	0	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Flur Nr.2_Innen-Brandschutztür_01 (Beispiel 10, Zeichnung 4)

Beispiel Innen-Brandschutztür ohne Feststellvorrichtung

1		2		3	4	5		6	7	8	9	10		11		12																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0		7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	-	F	3	4	4	-	-	4	1	0	1	-	-	-	-	-	-	

Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Flur Nr.2_Innen-Brandschutztür ohne Feststellvorrichtung_01

Feststellvorrichtungen an Brandschutztüren erhalten eine eigene AKS-Kennzeichnung sowie eine folgende Nummerierung.

Beispiel Feststellvorrichtungen für Brandschutztüren und -tore an Innen-Brandschutztüren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	-	F	3	4	4	-	-	4	9	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Flur Nr.2_Feststellvorrichtung_Innen-Brandschutztür_01																																	

Beispiel Außen-Brandschutztür (Beispiel 11, Zeichnung 4, Seite 20)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	A	F	3	3	4	-	-	4	1	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-

Paracelsusstr., Hausnummer 10, Gebäude 2, Erdgeschoss, Flur Nr.2A, Außen-Brandschutztür_01 (Beispiel 11, Zeichnung 4)

Ebene 9

Spezifische Objekt Nr. fortlaufend:

Bei spezifischen Objekten in verschiedenen Räumen ist eine Unterscheidung bereits über die Raumnummer gegeben. Befindet sich ein spezifisches Objekt in einem Raum, so ist an 25. und 26. Stelle eine Nummerierung mindestens mit „01“ vorzusehen. Weitere gleiche spezifische Objekte im selben Raum werden hochgezählt. **Vergleiche Beispiel 10+12.**

Beispiel Innen-Brandschutztür mit Feststellvorrichtungen (Beispiel 12, Zeichnung 4, Seite 20)

1				2				3	4				5				6		7		8		9		10		11		12				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
0	7	5	9	-	1	0	-	-	2	-	-	E	-	2	-	F	3	4	4	-	-	4	0	0	2	-	-	-	-	-	-	-	
Paracelsusstr._Hausnummer 10_Gebäude 2_Erdgeschoss_Flur Nr.2_Innen-Brandschutztür_02 (Beispiel 12, Zeichnung 4)																																	

Darstellung in Plänen

In den Plänen muss der gesamte AKS ersichtlich sein. Allerdings kann eine Aufteilung in Abhängigkeit der zeichnerischen Darstellung erfolgen.

1) **AKS 0759-10-xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx-----**

Beispiel Plankopf

BESTANDSPLAN			
Kindergarten			
		AKS	0759-10-
Blattgröße	420 297 mm	Zeichner/in	mb
Maßstab	unmaßstäblich	Plan-Nr.	Plan-Nr.
Erstellung		Ausgabe	30.04.2025

Sämtliche Maße sind eigenverantwortlich am Bau zu prüfen.
 Alle Ausführungspläne sind nur in Verbindung mit den gültigen Schal- und Bewehrungsplänen des Tragwerkplaners, sowie den Durchbruchplänen der Fachingenieure gültig und/oder den ergänzenden Angaben. Dehnungsfugen sind nach Angabe Tragwerkplaner auszuführen. Der Ausführende ist verpflichtet, den Auftraggeber auf etwaige Unstimmigkeiten der Ausführungsunterlagen hinzuweisen (VOB, § 3.3).

Zuständige Dienststelle:
 Wormser Immobilienmanagement
 Monsheimer Straße 41
 67549 Worms

Tel: (0 62 41) 8 53 - 69 01
 Fax: (0 62 41) 8 53 - 69 90
 E-Mail: wim@worms.de
 www.worms.de


Stadtverwaltung Worms
 Rathaus Worms
 Marktplatz 2
 67549 Worms

Planinhalt und Planlayout © Stadtverwaltung Worms

An den Objekten reicht daher die Angabe aus den AKS Ebenen 3-7 bzw. 9.

In der Dokumentation jedoch muss der komplette AKS aufgeführt werden.

1) Im Unterschied zu „-“ welches Leerstellen kennzeichnet verdeutlicht „x“ Auslassungen mit Darstellung an anderer Stelle.

Versionshistorie

Version 1.0	K. Walter	n.n.	Dokument erstellt
Version 1.1	K. Walter	04.05.2022	Dokument ergänzt
Version 1.2	D. Wedel	30.04.2025	Dokument ergänzt und geändert